

Strukturierungsmaßnahmen Stauwurzel Beckenlage – KW Abwinden-Asten (Wilhering)

Die Stauwurzel KW Abwinden-Asten, d.h. jener Bereich, bis zu dem sich eine künstliche Veränderung des Flusses durch Aufstau auswirkt, hat ein sehr umfangreiches Potenzial für Revitalisierungsmaßnahmen. Hier kann das Umland miteinbezogen werden und dadurch ist eine großzügige Flussaufweitung möglich.

Eine solche Maßnahme stellt das neu geschaffene Insel-Nebenarmsystem Marktau dar. Bereits im Sommer 2015 konnten hier enorm hohe Dichten an jungen karpfenartigen Fischen (Cypriniden, insbesondere Nasen) nachgewiesen werden. Die Jungfischdichten im Nebenarm waren im Mittel fast 30-fach höher als entlang der im Hauptstrom dominierenden Blockwurfufer, was den Erfolg der Flussrevitalisierung sehr schön dokumentiert! Neben zahlreichen europarechtlich geschützten Arten (FFH-Arten) wie Weißflossengründling, Frauenerfling, Schied, Streber, Schrätzer und Zingel wurde auch der Nachweis eines Steingresslings erbracht, einer Fischart, die in Oberösterreich seit mehr als einem Jahrhundert als verschollen galt.

Beim KW Ottensheim-Wilhering wurde ein zum flussaufwärts liegenden Stauraum liegender Umgehungsarm geschaffen, der aktuell Europas längste Fischwanderhilfe darstellt. Unmittelbar nach Baufertigstellung und der Erstdotation im Frühjahr 2016 wurde hier eine erste Fischuntersuchung im Ausstiegsbereich der Fische in den Stauraum durchgeführt. Innerhalb von 56 Tagen konnten bereits 33 Arten bzw. 6.101 aufgestiegene Fische nachgewiesen werden, die direkt aus der Donau stammen.

Großzügige Umgehungsgerinne können dem Defizit geringer Fischbestände entgegenwirken, insbesondere da in derartigen Systemen die Rahmenbedingungen für die Schaffung von Schlüsselhabitaten besonders günstig sind.

Zusammenfassung aus

[Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft](#)

Dezember 2016, Volume 68, Issue 11–12, pp 503–518

DIDr. G. Zauner, Mag.M. Jung, Mag. C. Ratschan & DI M.Mühlbauer
ezb – Technisches Büro Zauner GmbH
4090 Engelhartzell, Marktstraße 35



Abb. 1 Völlig neu geschaffenes Insel-Nebenarmsystem Marktau in der Stauwurzel KW Abwinden-Asten im September 2014 (ezb – Technisches Büro Zauner GmbH).



Abb. 2 Einstiegsbereich in die FAH des KW Ottensheim-Wilhering. Neben der Durchgängigkeit wurden hier auch großflächig Schlüsselhabitate für die Donaufischfauna (Laichplätze, Jungfischlebensräume etc.) geschaffen, die positive Wirkungen auf die Entwicklung des fischökologischen Zustandes erwarten lassen (ezb – Technisches Büro Zauner GmbH).



Abb. 3 Der größte im Rahmen des Prämonitorings in der Reuse im Umgehungsarm KW Ottensheim-Wilhering gefangene Fisch: ein Wels mit 165 cm Länge und etwa 35 kg Gewicht (ezb – Technisches Büro Zauner GmbH).



Abbildung 4 Jungfischschwarm in einem Gleithangbereich mit flacher Buchtstruktur im Umgehungsarm KW Ottensheim-Wilhering (ezb – Technisches Büro Zauner GmbH).